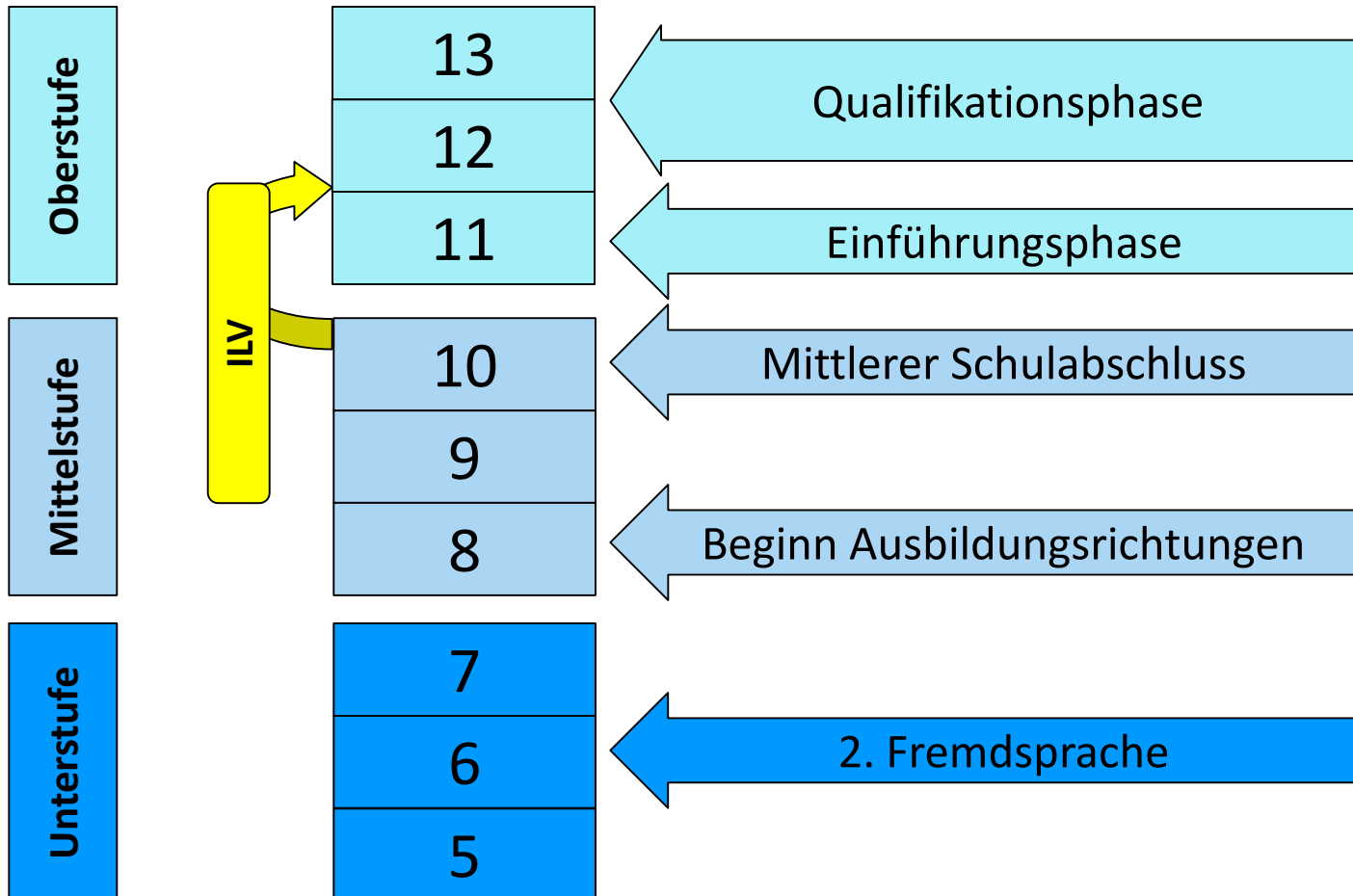


Individuelle Lernzeitverkürzung im neunjährigen Gymnasium

Angebot der ILV

Mit der „**Individuellen Lernzeitverkürzung**“
(**ILV**) erhalten **leistungsbereite, begabte** und
interessierte Schüler am neunjährigen
Gymnasium die Möglichkeit, die Lernzeit bis
zum Abitur pädagogisch
begleitet **auf acht Jahre zu verkürzen.**

Aufbau des neunjährigen bayerischen Gymnasiums



Zentrale Merkmale des Konzepts

ansprechender Weg
zum Abitur
nach 8 Jahren

auch vor
Auslandsaufenthalt
nutzbar

Vermeidung
übergroßer
Zusatzbelastungen

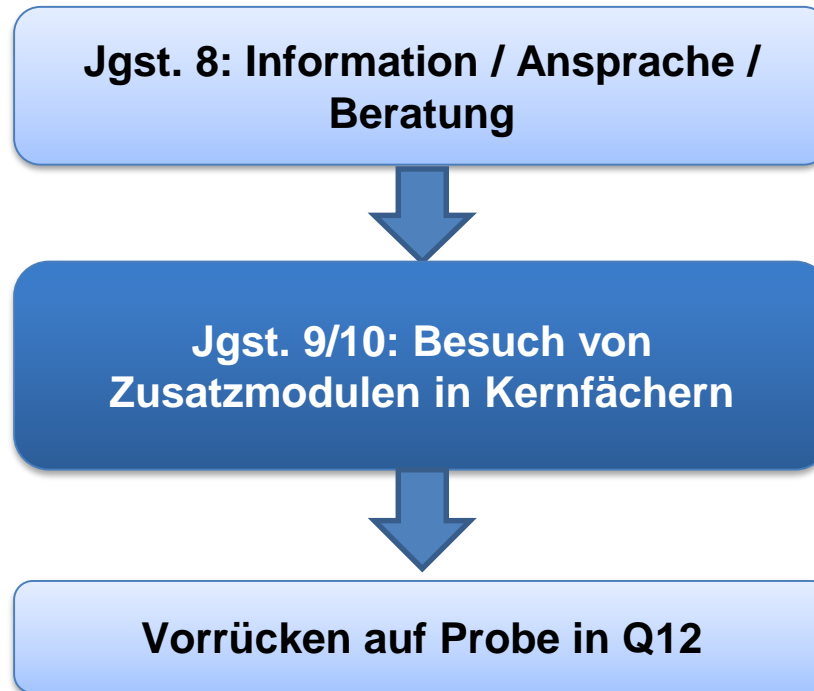
**Individuelle
Lernzeitverkürzung**

Leistungs-
bereitschaft;
Selbstständigkeit

Flexibilität;
individuelle Förderung

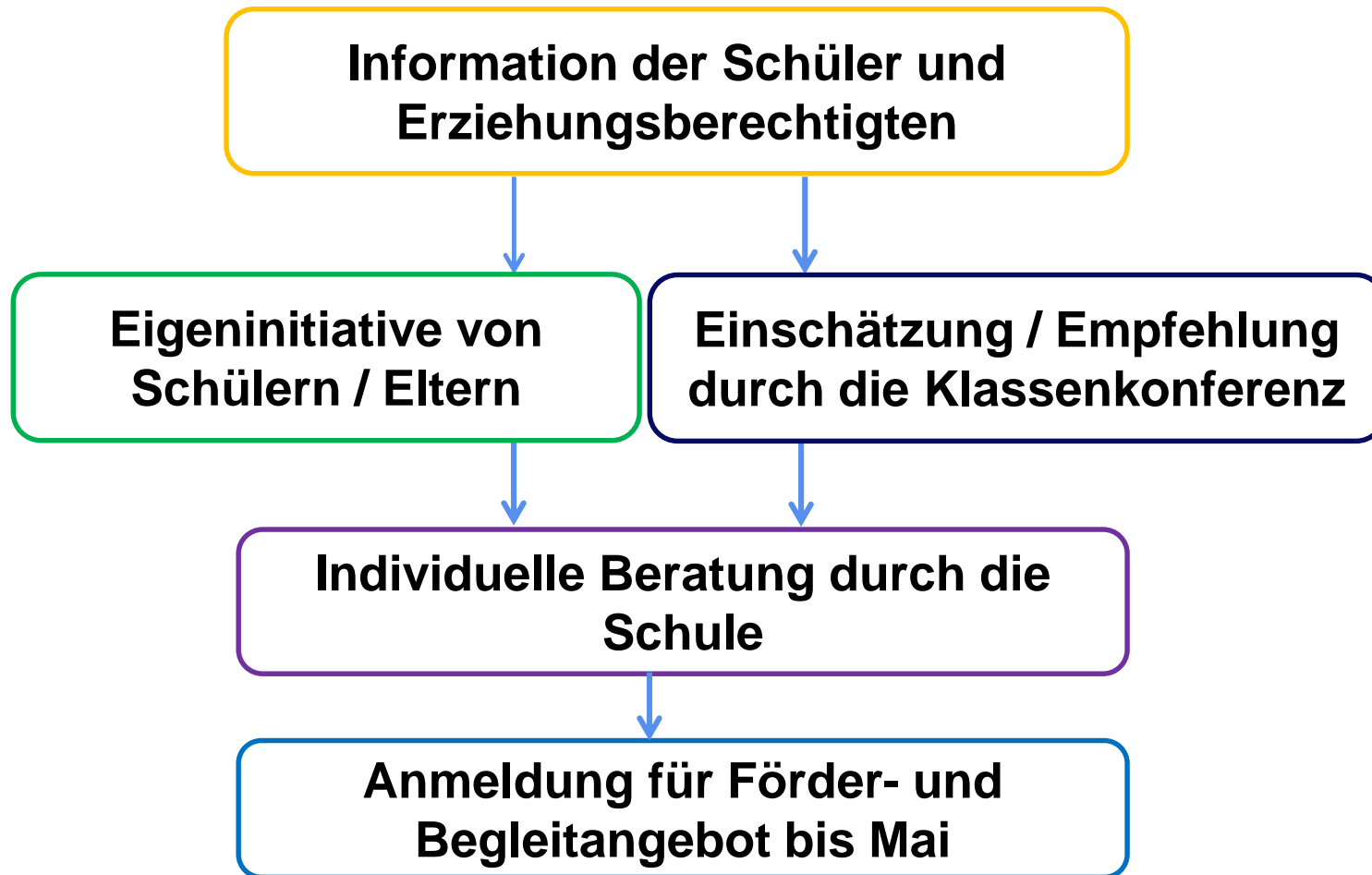
strukturiertes Förder- und
Begleitangebot

Zeitliche Struktur des Förder- und Begleitangebots



Entscheidung für das Vorrücken auf Probe bei den **Eltern** nach **regelmäßiger und aktiver Teilnahme** an den Modulen

Jahrgangsstufe 8: Information und Beratung



Schritte zur Teilnahme

- In der **Klassenkonferenz** zum Halbjahr werden geeignete Schüler ermittelt.
- Interessierte Schüler füllen auch ohne eine Teilnahmeempfehlung in Abstimmung mit ihren Eltern einen **Fragebogen zur Selbsteinschätzung** aus.
- Dann werden bis April **Beratungsgespräche** geführt: v.a. Klassenlehrer und Fachlehrer, aber auch Beratungslehrer oder Schulpsychologin
- Bis Anfang Mai erfolgt die **Anmeldung**.

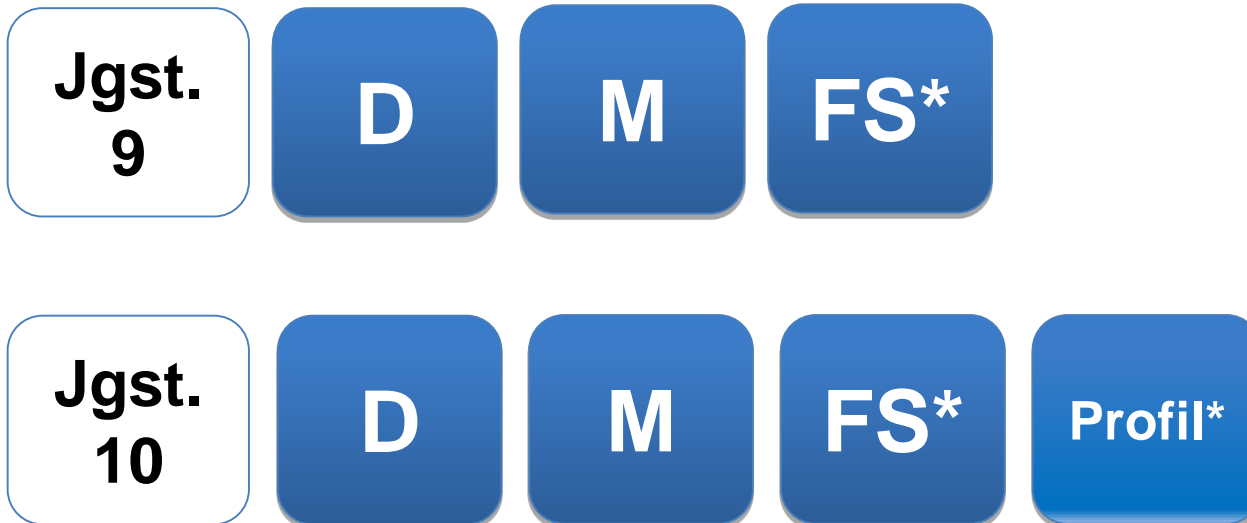
Anmeldung für die ILV im Mai

- Eine **Entscheidung** darüber, ob die Jahrgangsstufe 11 am Ende tatsächlich ausgelassen wird, ist damit **noch nicht getroffen**.
- Die **Anmeldung** für die Module ist aus pädagogischen und schulorganisatorischen Gründen für Jahrgangsstufe 9 und 10 **verbindlich**, ihr Besuch erfolgt grundsätzlich im „Gesamtpaket“.

Jahrgangsstufe 9/10: „Modulphase“

- In den Jahrgangsstufen 9 und 10 besuchen die Schüler, die sich für die Teilnahme an den Förder- und Begleitangeboten der ILV entschieden haben, **zusätzlich** zum Regelunterricht sog. „**Module**“ in **Deutsch**, **Mathematik** sowie der **ersten oder zweiten Fremdsprache**. In Jahrgangsstufe 10 tritt mit dem „**Profilmodul**“ ein weiteres Fach hinzu.
- Die Schule bestätigt die **regelmäßige und aktive Teilnahme** an den Begleitmodulen durch eine **Bemerkung im Zeugnis**. Unter dieser Voraussetzung und nach nochmaliger intensiver Beratung am Ende der Jahrgangsstufe 10 **treffen die Schüler und deren Erziehungsberechtigte die Entscheidung** über die Lernzeitverkürzung. Entscheiden sie sich dafür, rücken die Schüler **auf Probe** in die Jahrgangsstufe Q12 vor.

Beteiligte Fächer



** Festlegung erfolgt durch die Schule*

Struktur und Aufbau der Module

Ein Modul besteht aus **schulischen „Seminaren“ und „Studierzeiten“**.

- In **wöchentlichem Wechsel** findet jeweils ein Seminar als **Doppelstunde** am Nachmittag nach einem **rollierenden System** statt (in Jahrgangsstufe 9 in dreiwöchigem Turnus Deutsch, Mathematik, Fremdsprache und in Jahrgangsstufe 10 in vierwöchigem Turnus Deutsch, Mathematik, Fremdsprache und Profilmodul). In Klasse 9 trifft man sich als 12x pro Fach, in Klasse 10 9x pro Fach.
- Das Intervall zwischen den schulischen Seminaren ist als **Studierzeit** des Faches definiert. In freier Zeiteinteilung zuhause oder in Absprache mit dem Modulleiter werden Aufgaben erledigt, die sich aus dem schulischen Seminarunterricht ergeben.
- Ein **Repetitorium am Ende der Jahrgangsstufe 10** in den Fächern der ILV festigt die in den Modulen erworbenen Kompetenzen und kann auch für Auslandsrückkehrer zusätzliche Unterstützung bedeuten.

Umsetzungsbeispiel Jgst. 9 (rollierendes System):

	Deutsch	Mathematik	Fremdsprache
Woche 1	<i>Seminar</i>		
Woche 2	<i>Studierzeit</i>	<i>Seminar</i>	
Woche 3		<i>Studierzeit</i>	<i>Seminar</i>
Woche 4	<i>Seminar</i>		<i>Studierzeit</i>
Woche 5	<i>Studierzeit ...</i>	<i>Seminar</i>	
Woche 6 ...		<i>Studierzeit ...</i>	<i>Seminar ...</i>

MODUL

- Erwerb von für den Start in Q 12 zentrale Kompetenzen und Inhalten
- Vertiefung und Erweiterung grundlegender Arbeitstechniken und Fertigkeiten aus Jgst. 9/10
- keine lückenlose Auseinandersetzung mit dem Stoff der Jgst. 11
- regelmäßige und aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler

Seminar

(zweistündig – in der Schule)

- fachlicher Input
- Besprechung der Schülerbeiträge
- wöchentlicher Wechsel der Fächer

Studierzeit

(zwischen den Seminaren – zu Hause)

- selbständige Auseinandersetzung mit den gestellten Themen
- Lernaufgaben / mebis
- Mentoring / Lerncoaching durch den Modul-leiter

Inhaltliche Ausgestaltung der Zusatzmodule allgemein

Die Schüler erwerben anhand ausgewählter Inhalte diejenigen Kompetenzen, die für den Start in Q12 zentral sind.

Beispiele:

- **allgemeine Methoden-, Problemlösungs- und Medienkompetenz** (z. B. Schreibtraining in Deutsch, Beweisen und logisches Argumentieren in Mathematik, Sprachmittlung in modernen Fremdsprachen)
- **Strategien zur Lösung komplexerer Probleme**: Strukturen erkennen, Probleme untergliedern, Auswahl geeigneter Methoden (z. B. in Mathematik)
- **Stärkung der Selbstkompetenz** (Selbstlerntechniken, Selbstreflexionsfähigkeit)
- **Aspekte der Politischen Bildung** (z. B. in Verbindung mit Deutsch)
- **bilinguale Elemente** in Verbindung von Sachfächern und modernen Fremdsprachen
- **projektorientiertes Arbeiten**

Ausgestaltung der Zusatzmodule

Jgst. 9

**Erwerb und Vertiefung zentraler
Kompetenzen und Arbeitstechniken
(auch fächerübergreifend)**

**Methoden-
kompetenz**

**Strategien zur
Lösung
komplexer
Probleme**

**Selbst-
kompetenz
(z. B. Lerntechniken)**

**D:
Schreib-
training**

**E, F:
Sprach-
mittlung**

**L:
ÜS-Training,
Lexikon-
arbeit**

**M:
Beweisen,
logisches
Argumen-
tieren**

**M:
Analyse-
fähigkeit**

Beispiel für einen Turnus Seminarsitzung und Studierzeit im Fach Englisch

Lehrplan-PLUS Lernbereich im Regelunterricht der Jgst. 9	Individuelle Lernzeitverkürzung	
	Lerngegenstand und Kompetenzerwerb	Hinweise zur Einbindung in die Fachprogression
9: 1.1 Kommunikative Fertigkeiten: Sprachmittlung 9: 2 Interkulturelle Kompetenzen	Seminar Auseinandersetzung mit Strategien zur Erstellung einer schriftlichen Sprachmittlung (z. B. Informationsauswahl, Strukturierung, sinnvoller Einsatz des zweisprachigen Wörterbuchs, Umschreibungsstrategien)	Der Einsatz von zunehmend komplexen <u>deutschsprachigen</u> Texten (Jgst 11: 1.1 Sprachmittlung) ist zur Vorbereitung auf das Arbeiten in der Oberstufe bereits in Jgst. 9 möglich; die Lesestrategien beziehen sich auf das Deutsche. Anknüpfung an das Thema „Kolonialisierung und koloniales Erbe“ in Jgst. 11
	Studierzeit strukturierte, adressatenbezogene, schriftliche Wiedergabe der relevanten Inhalte eines deutschen Ausgangstextes im Englischen	

Ausgestaltung der Zusatzmodule

Jgst. 10

**Inhaltliche, fachspezifische
Vorbereitung auf Q 12**

**Fachliche
Orientierung
am LP Jgst. 11**

**Fokus auf für
Q12 zentrale
Inhalte /
Kompetenzen**

**im Einzelfall
Vorverlagerung
von Inhalten /
Kompetenzen
aus Jgst. 11**

Inhaltliche Herausforderungen in einzelnen Fächern

- **Fremdsprachen:** Grammatikerwerb abgeschlossen, Aufgabenstellungen bekannt; Kompetenzvertiefung in den Modulen; Empfehlung: selbstständige Beschäftigung mit der Fremdsprache in der Freizeit, um Wortschatz zu erweitern und Verständnis zu verbessern
- **Deutsch:** Aufgabenformen bekannt; Kompetenzvertiefung in der ILV; Epochenwissen zu Barock, Aufklärung und Sturm und Drang nur in der ILV
- **Mathe:** Stoff der 11. Klasse bildet Grundlage für die Qualifikationsphase; Module deshalb sehr stofflastig und Überspringen herausfordernd
- **Naturwissenschaften:** kein Biologieunterricht in Klasse 11, Chemie nur im NTG;
- **Geschichte / Sozialkunde:** Geschichte unproblematisch, da Vertiefung bekannter Aspekte; in Sozialkunde neue Grundlagen für die Oberstufe
- **Ethik:** unproblematisch

Chancen der ILV

- Flexible Lernzeitgestaltung nach Interessens- und Begabungslage
- **Besondere Motivation** für begabte und leistungsbereite Schüler
- **Individuelle Förderung** mit persönlicher Begleitung
- Schulung von **Lern- und Arbeitstechniken** als weiterer Beitrag zur Persönlichkeitsbildung
- **Zeitgewinn** durch Verkürzung der gymnasialen Lernzeit (z. B. für Auslandsauf-enthalt während oder nach der Schulzeit; Praktika, berufliche Ausbildung; freiwilliges soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst; früherer Studienbeginn...)

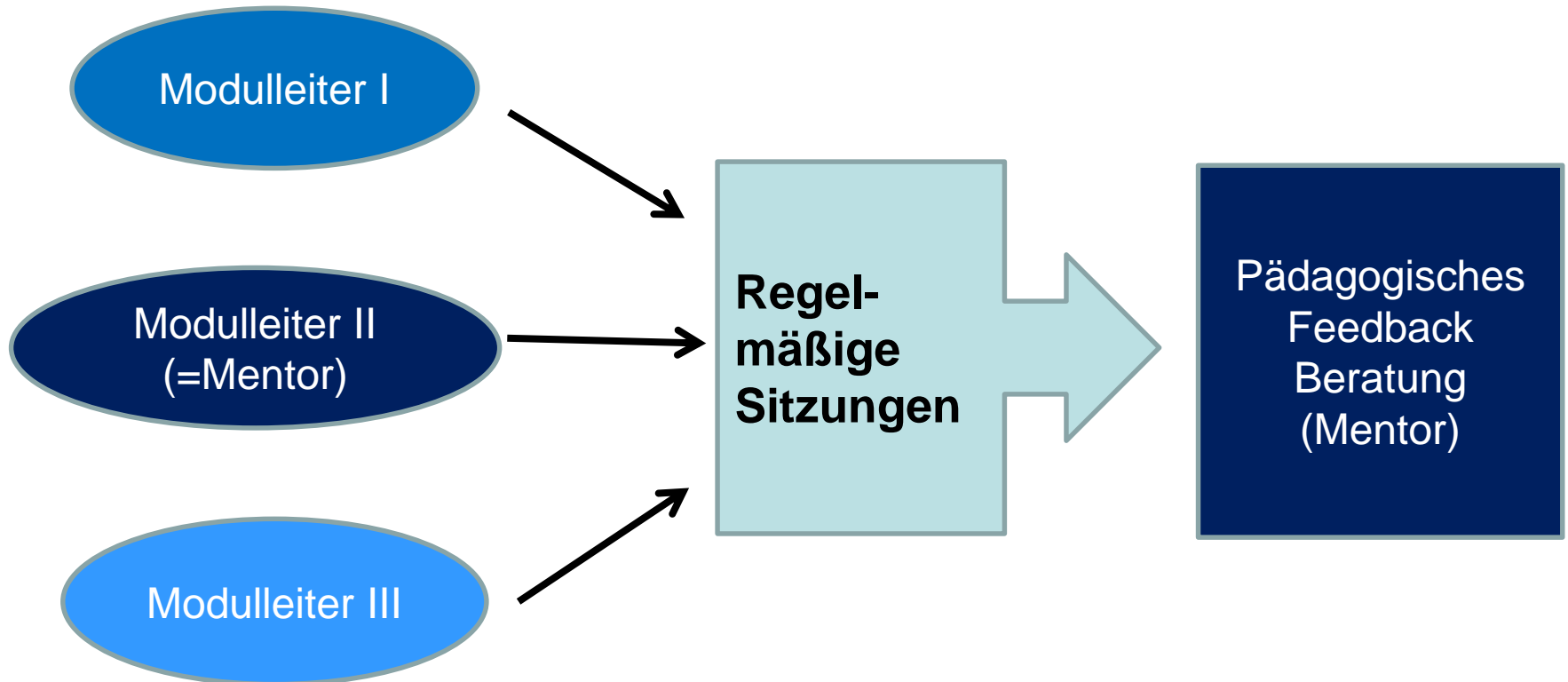
Relevanz für ein Auslandsjahr

Wer **nach einem (ganzjährigen) Auslandsaufenthalt** nach Jahrgangsstufe 10 wieder in der Oberstufe einsteigt, rückt gemäß § 35 GSO in Jahrgangsstufe 12 vor.

- Vor dem Auslandsaufenthalt werden die **Module** in den Jahrgangsstufen 9 und 10 besucht.
- Nach der Rückkehr ist – z. B. bei einer Rückkehr Anfang Juli und je nach Kapazität – ein Besuch des **Repetitoriums** am Ende von Jahrgangsstufe 10 gemeinsam mit den Schülern des Folgejahrgangs möglich.
- Dennoch wird es während des Auslandsjahres in die **Eigenverantwortung** des Schülers fallen, die in den Modulen **erworbenen Kompetenzen weiter zu festigen**, da zwischen dem Besuch der Module vor dem Auslandsaufenthalt und dem Wiedereinstieg in das bayerische Gymnasium i. d. R. ein Jahr liegen wird.
- Zur Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt selbst sind die Module der ILV nicht geeignet.
- Es ist nach wie vor möglich, auch ohne die Teilnahme an der ILV ins Ausland zu gehen und auf Probe in die 12. Klasse vorzurücken.

Die pädagogische Begleitung:

- **regelmäßiges pädagogisches Feedback** über individuelle Entwicklung und Leistungsfortschritt in der Modulphase
- einen **Mentor** als fachunabhängigen Ansprechpartner und individuellen Begleiter



Fragen?

**Vielen Dank für
eure und Ihre
Aufmerksamkeit!**